

...Ihr Erfolg ist unser Programm

AGB zur Nutzung des Produktes:  
**communausic® Hosting** (infolge Providerleistung (PL) genannt)

1. Der Provider "Communausic" stellt auf einem von ihm selbst betriebenen Server eine mit dem Auftraggeber vereinbarte PL - z.B. in der Standardversion: **500 Mega-Bite-Speicherplatz (unlimitierte Anzahl von Email Adressen)** - zur Verfügung, die zur Speicherung einer Web-Site geeignet ist. Die PL schuldet im Rahmen dieser Dienstleistung die Möglichkeit der Abrufbarkeit dieser Daten durch Dritte über das Internet. Auftraggeber sind für das Laden der eigenen Daten auf den Server selbst verantwortlich. Um die Daten verändern und aktualisieren zu können, erhält der Auftraggeber ein Passwort und die Internetadresse mitgeteilt. Der Auftraggeber hat das Passwort geheim zu halten.
2. Nebenleistungen: die PL bietet folgende Nebenleistungen an: A. Domain-Registrierung (der Provider lässt im Auftrag des Auftraggebers für diesen bei der NIC.AT e.G. den von ihm gewählten Namen, soweit möglich, registrieren), B. Erstellung von Zugriffsstatistiken.
3. Vergütung: der im Auftrag vereinbarte Betrag (Jahrespauschale) wird jährlich im voraus gemäß dem jeweils in Auftrag gegebenen Leistungsausmaß in Form einer Honorarnote mit einem Zahlungsziel von 14 Tagen ohne Skonto in Rechnung gestellt. Bei Verzug werden 4 % Zinsen pro Monat verrechnet. Gerichtsstand: Wien. Die Einzahlung erfolgt auf das angegebene Firmenkonto. Dienstleistungen außerhalb des hier angegebenen Aufwandsvolumens (z.B. zusätzliche Serviceleistungen) werden nach jeweils noch zu vereinbarenden Stunden-, bzw., Tagessätzen offeriert und verrechnet. Von dieser Pauschale umfasst ist die vertraglich vereinbarte Kapazität. Sollte die vereinbarte Kapazität überschritten werden, ist der Auftraggeber zur Entrichtung eines zusätzlichen Entgelts verpflichtet. Nimmt der Auftraggeber die vereinbarte Kapazität nicht oder nur teilweise in Anspruch, bleibt er zur vollen Vergütung verpflichtet.
4. Inhalte: der Auftraggeber ist verpflichtet, keine Inhalte einzubringen, durch die gegen gesetzliche Regelungen, Persönlichkeits- und Schutzrechte Dritter oder gegen die guten Sitten verstoßen wird. Er hat insbesondere die datenschutzrechtlichen Vorschriften zugunsten der Nutzer zu beachten. Er hat weiterhin die Verbreitung von Viren zu verhindern und eine übermäßige Belastung der Netze durch ungezielte und unsachgemäße Verbreitung von Daten zu unterlassen. Er hat zu gewährleisten, dass seine auf dem Server des Providers eingesetzten Programme nicht mit Fehlern behaftet sind, die die Leistungserbringung durch den Provider stören könnten. Er hat alle Personen, die die Dienste des Providers nutzen, auf diese Pflichten hinzuweisen. Bei einem Verstoß gegen diese Pflichten steht dem Provider das Recht zur fristlosen Kündigung zu. Bei Verdacht auf Verstoß kann der Provider bis zur Aufklärung die betroffenen Inhalte der Webseite vorübergehend sperren. Die Sperrung der Inhalte führt nicht zum Verlust des Vergütungsanspruchs des Providers. Der Provider behält sich das Recht vor, rechtlich bedenkliche Inhalte zu löschen. Hat der Auftraggeber die Pflichtverletzung zu vertreten, ist er zum Ersatz des dem Provider aus der Pflichtverletzung entstehenden Schadens- bzw. zur Haftungsfreistellung verpflichtet.
5. Nebenpflichten: notwendige Wartungsarbeiten werden in der Zeit von 22.00 bis 02.00 Uhr durchgeführt. Wartungsarbeiten außerhalb dieser Zeiten müssen gesondert mitgeteilt werden. Eingehende Mängelanzeigen müssen umgehend bearbeitet werden - Punkt 6 Haftungsbeschränkung. Der Provider haftet nicht für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, Schäden aus Ansprüchen Dritter und sonstige unmittelbaren Schäden. Keine Haftung übernimmt der Provider dafür, dass die über die Website abgerufenen und eingegebenen Informationen richtig, vollständig und aktualisiert sind. Ausgenommen von der Haftungsbeschränkung sind Schäden, die der Provider vorsätzlich oder grob fahrlässig zu vertreten hat. Auch bei Schäden, die infolge leichter Fahrlässigkeit wesentlicher Vertragspflichten entstanden sind, haftet der Provider. Der Provider sagt eine Erreichbarkeit des Webservers von 99% im Jahresmittel zu. Hiervon ausgenommen sind Zeiten, in denen der Webserver, aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich des Providers liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter, etc.), über das Internet nicht zu erreichen ist.
7. Vertragsdauer: jeder Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die ordentliche Kündigung ist für beide Seiten schriftlich innerhalb einer Frist von 2 Monaten zum Jahresende möglich. Das Recht der Vertragspartner zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt davon unberührt.
8. Datenschutz: der Provider verpflichtet sich zur Verschwiegenheit über alle im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Kunden erlangten Kenntnisse. Der Provider verpflichtet auch Auftragnehmer und deren Mitarbeiter zur Verschwiegenheit und zur Wahrung des Datengeheimnisses. Die Verpflichtung besteht über das Ende des Vertragsverhältnisses hinaus fort.
9. "fair use" Richtlinien: alle nicht ausschließlich limitierten Angebote unterstehen dem "fair use"- Prinzip (FUP). Das bedeutet: es sind Handlungen zu verhindern, durch die die Nutzung des Internets für andere User beeinträchtigt wird. Das Internet als Medium für freie Ausdrucksmöglichkeit zu bewahren. Die Einhaltung (lokaler oder internationaler) einschlägiger Vorschriften sicherzustellen. Die Privatsphäre und Sicherheit der einzelnen User zu schützen. Folgende Belange erachten wir als Missbrauch oder als nicht dem erforderlichen Verhaltenskodex entsprechend: der Auftraggeber ist dafür verantwortlich, nach bestem Wissen und Gewissen die Vorschriften des FUP einzuhalten. Es ist nicht zulässig, die hier vereinbarten Internetdienste für illegale Zwecke zu nutzen. Als illegal gelten Übertragung, Vertrieb oder Speichern von Inhalten, die nationale, europäische oder internationale Vorschriften verletzen. Dies richtet sich auf den Schutz der Privatsphäre oder von geistigem Eigentum, den Schutz von Handelsnamen und Markennamen sowie jegliche Nutzung, welche die Rechte Dritter verletzt und/oder Teil einer strafbaren Handlung darstellt. User dürfen nicht durch unmäßigen Gebrauch andere User beeinträchtigen, hindern oder einschränken, ebenso dürfen Sie dem Netz selbst keine allzu große Belastung zukommen lassen. Der Auftraggeber darf den hier vereinbarten Service nicht wiederverkaufen, oder eine anderwertige Verbreitung vornehmen ohne ausdrückliche, schriftliche Erlaubnis durch den Provider. Das beinhaltet z.B. die zur Verfügungstellung von E-Mails. Weiters darf die E-Mail Kommunikation nicht für die Verbreitung von Werbe- und Promotionmaterial (als "spamming" bekannt) genutzt werden. Dies beinhaltet beispielsweise die Versendung von Werbematerialien, Anfragen zu Wohltätigkeitszwecken, Unterschriftensammlungen sowie die Verbreitung von Nachrichten mit politischem oder religiösem Inhalt. Derlei Nachrichten dürfen nur an jene versandt werden, die ausdrücklich danach verlangen und niemals an Personen, die das Erhalten solcher Nachrichten explizit ablehnen. Ebenso verboten sind Kettenbriefe und so genannte Mail-Bomben (dabei handelt es sich um E-Mail-Nachrichten, die tausendfach an User übermittelt werden, um Mailserver und Accounts lahm zu legen). User dürfen andere User oder Organisationen weder einschüchtern noch belästigen. Wenn die Auslastung einer Mailbox 80 % erreicht hat, erhalten der Auftraggeber automatisch eine Benachrichtigung, dass die Mailbox geleert werden soll. Das bedeutet, dass der Auftraggeber jene Nachrichten, die er behalten will, auf der Festplatte eines Computers speichern und die restlichen sofort löschen soll. Sobald Sie die Höchstkapazität einer Mailbox erreicht ist, wird an über die Mailbox automatisch eine Statusbenachrichtigung versendet. Sämtliche Nachrichten, die danach gesandt werden, werden an den Absender zurückgeschickt, bis wieder genügend Platz auf der Mailbox geschaffen ist.